

Anerkennung für Erlanger Palliativmedizin: SedPall setzt neue Maßstäbe!

Die ausgezeichnete Palliativforschung des Uniklinikums
Erlangen bietet neue Handlungsempfehlungen zur
Sedierung in der spezialisierten Palliativversorgung.

Erlangen, Deutschland - Die Forschungsarbeit Von der
Anxiolyse bis zu tiefer kontinuierlicher Sedierung die
Entwicklung einer Handlungsempfehlung für Sedierung in der
Spezialisierten Palliativversorgung (SedPall) hat beim 15.
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. in
Aachen den Anerkennungs- und Förderpreis für Wissenschaft in
der Palliativversorgung gewonnen. Das Team um Prof. Dr.
Christoph Ostgathe vom Uniklinikum Erlangen erhielt für seine
hervorragenden Leistungen ein Preisgeld von 6.000 Euro. Neben
Ostgathe waren auch PD Dr. Carsten Klein und PD Dr. Dr. Maria
Heckel an dieser wichtigen Arbeit beteiligt. Zusätzlich wurden
zwei Wissenschaftlerinnen des Erlanger Palliativmedizin-Teams,
Manuela Schneider und Saskia Kauzner, mit einem Posterpreis in
Höhe von 500 Euro ausgezeichnet.

Die Handlungsempfehlung SedPall soll klare Richtlinien zur
Sedierung in der Palliativversorgung bieten, um Patienten bei
der Linderung von unerträglichen Symptomen wie Schmerzen
und Angstzuständen zu unterstützen. Der Ansatz der Sedierung
wird stets in enger Abstimmung mit den Betroffenen und deren
Angehörigen verfolgt, um den individuellen Bedürfnissen
gerecht zu werden. Die Forschenden untersuchen auch in der
Folgestudie iSedPall, wie praktische Hilfsmittel die Anwendung
sedierender Medikamente in der spezialisierten

Palliativversorgung verbessern können. Weitere Informationen gibt es auf www.uk-erlangen.de.

Details	
Ort	Erlangen, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de